

KUPFERMARKT

Es war schon früher schwer, fundierte Vorhersagen über Markt- und Preisentwicklungen zu treffen. Heute ist es fast unmöglich geworden. Fast jeder, der diesen Versuch in den vergangenen Wochen unternommen hat, lag falsch. Vor über zwei Jahren, im Frühjahr 2006, prognostizierten die Ökonomen der führenden europäischen Wirtschaftsforschungsinstitute, dass die Rohstoffpreise auf breiter Front allmählich sinken würden. Selbst eine ausgeprägte Korrektur nach unten wurde nicht ausgeschlossen. Das genaue Gegenteil trat ein. Rohstoffe boomten. Hinsichtlich eines Endes der internationalen Finanzmarktkrise waren viele hingegen zu optimistisch. Bis heute signalisieren Schlagzeilen über Schieflagen von Banken und Konjunkturprobleme, dass die Krise noch nicht ausgestanden ist.

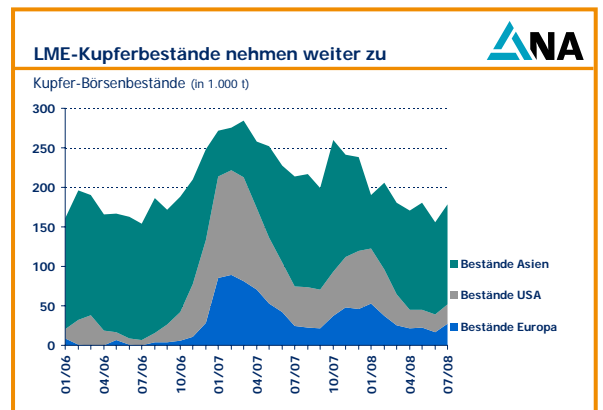
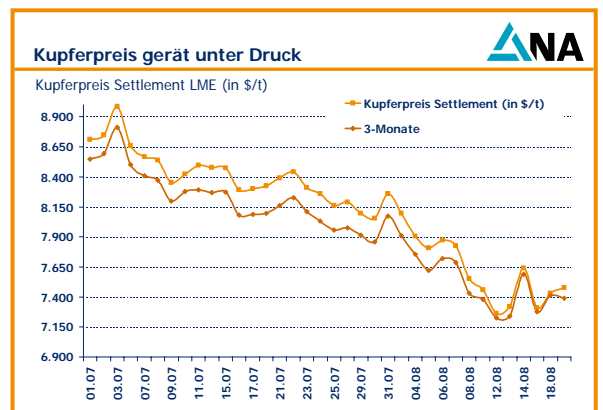
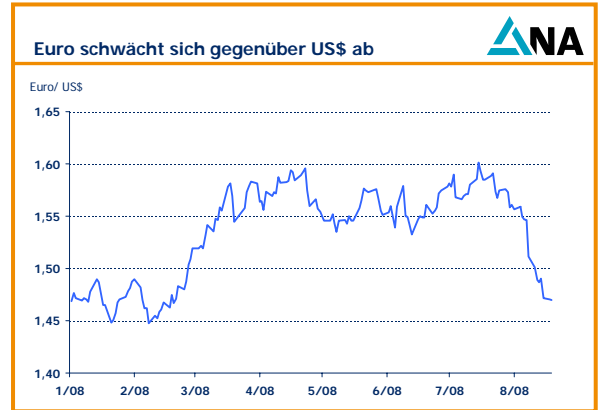
Vor diesem Hintergrund gleichen Stimmen, die in den derzeit sinkenden Rohstoffpreisen sofort ein Ende des Rohstoffbooms sehen, Schnellschüssen und sind deshalb mit Vorsicht zu bewerten. Auslöser für den Stimmungsumschwung im Juli waren vor allem die unerwartete Dollarstärke, die zu einem 6-Monatshoch gegenüber dem Euro führte und verstärkte Sorgen über eine nachlassende Weltkonjunktur. Außerdem war vielfach ein Preisniveau erreicht worden, dass zu Gewinnmitnahmen einlud. Fonds und andere Anleger stiegen in großem Umfang aus Rohstoffen aus und verstärkten den Kursdruck. Am Kupfermarkt sind die Kassa-Notierungen seit Anfang Juli, als ein Allzeit-Hoch von 8.985 US\$/t erreicht wurde, bis Mitte August um rund 19 % auf etwa 7.300 US\$/t gefallen. Dieses Niveau hatte zuletzt Anfang Februar 2008 vorgelegen. Hier scheint der Kupferpreis zunächst eine Basis gefunden zu haben. Vieles hängt nun davon ab, ob sich die Marktakteure vom täglichen Mainstream leiten lassen oder zu einer fundierteren Marktanalyse mit weiterem Zeithorizont zurückkehren. Die Orientierung wird derzeit durch die Werksferien in der verarbeitenden Industrie Europas und Nordamerikas und durch Sondereinflüsse von den Olympischen Spielen und der Energieknappheit in China erschwert. Im Juli fiel hier die Energieproduktion um 8,1 %. Chinas größter integrierter Kupferproduzent, Jiangxi Copper, musste im August nach Maßgabe der Behörden seine Halbzeugproduktion um 20 bis 30 % kürzen. Diese Faktoren überlagern die Basisnachfrage von Kupfer und erschweren deren Einschätzung. Die LME-Kupferbestände sind seit Anfang Juli um 33.000 t auf 155.000 t angestiegen.

Im Herbst dürfte sich ein klareres Nachfragebild ergeben. In China, das weiterhin als Trumpfkarte der Kupfernachfrage zählt, hat das Wirtschaftswachstum während des 1. Halbjahrs 2008 bei 10,4 % gelegen, getrieben vor allem von der Binnennachfrage und Inlandsinvestitionen. Die Einfuhren an Rohkupfer und Kupferprodukten waren zwar weiterhin niedrig, stiegen aber im Juli um 7,1 % an. Das Preisniveau von SHFE und LME hat sich inzwischen angenähert. Die Kupferbestände an der SHFE sind seit Mitte Juli um 42 % auf 24.900 t gefallen. Ein baldiges Wiederaufleben der Kaufaktivitäten ist deshalb wahrscheinlich, trotz anhaltender Berichte über außerbörsliche Bestände. In Europa wird die Weiterverarbeitende Industrie nach dem Sommer ihre Produktion wieder hochfahren. Die Börsenbestände für Kupfer könnten dann auch bei der LME erneut abnehmen. Um die Produktionsseite ist es nach dem Ende des Streiks in der peruanischen Kupferindustrie zu Unrecht still geworden. Zwar wird weiter in den Ausbau der Kapazitäten investiert, die generelle Auslastung ist jedoch oftmals unzureichend. Die Kupferproduktion der chilenischen Codelco lag im 1. Halbjahr 2008 um 11,6 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert, Afrikas Kupfergürtel leidet unter Energieknappheit, so dass Sambia unlängst angekündigt hat, mit seiner Kupferproduktion in 2008 unter den Planansätzen zu bleiben. Damit spricht einiges für erneut festere Kurse, eine Erholung auf rund 7.700 US\$/t hat sich inzwischen bereits eingestellt.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Markt für Kupferkonzentrate hält nach den bisherigen Halbjahresabschlüssen zwischen einer Minengesellschaft und japanischen Hütten die Diskussion über das „richtige“ TC/RC-Niveau an. Vereinbart wurden TC/RCs um 45 US\$/t und 4,5 cents/lb. Gesprochen wird auch über Produktionskürzungen bei Hütten im 2. Halbjahr 2008, die die Marktbalance zugunsten der Konzentratverfügbarkeit verändern könnten. Das Angebot für Altkupfer schwächte sich angesichts sinkender Kupferpreise und einer ruhigeren Sommersaison leicht ab. An den Märkten für Kupferprodukte fiel die Nachfrage vor allem durch die Sommerpause etwas verhaltener aus.

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.



GLOSSAR:

Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
ICSG	International Copper Study Group
IMF	International Monetary Fund
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	Strategic Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate